

Bilder vermitteln Nähe und Weite

HERMANNSBURG. Unter dem Titel „so nah und weit“ zeigt die Kulturinitiative „AugenSchmaus“ in ihrer aktuellen Ausstellung im „La Taverna“ in Hermannsburg, Lotharstraße 27, Arbeiten der Cellar-Künstlerin Dorothea Stockmar. In Ölgemälden, Collagen, Mischtechniken und handkolorierten Drucken versucht sie „das Gefühl der Nähe, eine Sehnsucht, die aus dem Inneren kommt, im Bild zum Ausdruck zu bringen“.

Stockmars Ausdrucksvermögen liegt in ihrem beachtlichen Reichtum an Tönen, Nuancen und Farbvariationen begründet, mit dem es ihr gelingt, dem Betrachter ihre gefühlsbetonten Arbeiten auf subtile Weise nahe zu bringen und sie spürbar zu erleben. Bildtitel wie „in weiter Ferne“, „aus der Stille“ oder „nirgendwo“ deuten allerdings an, dass sich die Motive

dabei nicht von selbst erklären, sondern zunächst ergründet werden wollen. Denn eine „Übersetzung“ für die Sprache ihrer Bilder, mit denen die Künstlerin ihre Empfindungen und Gefühle in Form von Malei- rei als Lebenserfahrung mitzu- teilen sucht, gibt es nicht. Man muss die Symbolik der Farben und Formen mit den Sinnen zu erfassen, sich vielleicht sogar in die Künstlerin und ihre esoterisch angehauchte Philosophie hineinzusetzen versu-

chen, wie sie – versunken in die Tiefe des Augenblicks und das geistige Bild verinnerlicht – ihre Gedanken in einer nonverbalen Sprache mitzuteilen trachtet. Dann vermag man auch Bildtitel wie „so nah und weit“ oder „woher wohin?“ allmählich zu ergründen.

Die Ausstellung kann bis zum 26. März montags bis samstags ab 17 Uhr sowie sonntags von 12 bis 14 und ab 17 Uhr besucht werden.

Rolf-Dieter Diehl

Dorothea Stockmar zwischen ihren Gemälden „nirgendwo“ (Acryl, links) und „so nah und weit“ (Mischtechnik).



Alex Sorokin